

Ihr/e Gesprächspartner/in: Benedikt Bungarten

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, WfG, BNU, FB 9

Federführung: BNU

Termin f. Stellungnahme: 08.11.2021

erledigt am: 19.10.2021/BG

Antrag

Datum: 19.10.2021

Drucksachen-Nr.: 21/0461

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Digitalisierungsausschuss	10.11.2021	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Sankt Augustin wird „Refill“-Stadt: Umwelt schützen, Gastfreundschaft zeigen und gutes Wasser nutzen!

Beschlussvorschlag:

1. Für eigene Gebäude und Dienststellen nimmt die Verwaltung an der Initiative „Refill-Deutschland“ teil. Auf die Aktion wird durch Aufkleber im jeweiligen Eingangsbereich hingewiesen und die Station bei Refill-Deutschland registriert.
2. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, mit ortsansässigen Unternehmen, ggf. über die WFG Sankt Augustin mbH, in Kontakt zu treten, auf die eigene Beteiligung hinzuweisen und für eine Teilnahme an der Aktion zu werben.

Sachverhalt / Begründung:

Das Konzept von „Refill“ (z. dt. wieder auffüllen) besteht darin, dass Läden und Institutionen, die einen Refill-Aufkleber an der Türe haben, kostenfrei Leitungswasser in jedes mitgebrachte Trinkgefäß füllen. Das Projekt startete 2017 in Hamburg und ist mittlerweile zu einer bundesweiten Aktion geworden. Auch in Nachbarkommunen im Rhein-Sieg-Kreis gibt es bereits erste Refill-Stationen (z.B. in Bad Honnef, Siegburg, Hennef, Much und Neunkirchen-Seelscheid).

Durch die Aktion wird bewusst auf die Möglichkeit hingewiesen, Leitungswasser anstelle anderer Getränke zu sich zu nehmen. Dadurch wird ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet, indem Plastikflaschen

und überflüssiger Müll vermieden werden. Außerdem ist das Leitungswasser, insbesondere in Sankt Augustin durch die Versorgung aus der Wahnbachtalsperre, von ausgezeichneter Qualität und bestes Trinkwasser. Wasser trinken ist gesund und gehört zu einem gesunden Lebensstandard dazu. Durch die Aktion zeigen die Stadt und ortsansässige Unternehmen und Betriebe ihre Gastfreundschaft und tragen zur Stärkung des Tourismus in Sankt Augustin bei.

Das Projekt „Refill Deutschland“ ist offen für neue Teilnehmer und Stationen. Läden, Apotheken, Arztpraxen, Steuerberater, Rathäuser, Krankenkassen, Cafés oder Schuhläden mit klaren Öffnungszeiten können teilnehmen. Lediglich Privatleute sind ausgeschlossen. Auf der Website <https://refill-deutschland.de> können Aufkleber gekauft oder heruntergeladen und ausgedruckt werden. Eingerichtete Stationen können dort registriert und damit auf einer deutschlandweiten Karte angezeigt werden. Die Nutzung einer Refill-Station passiert auf eigene Verantwortung, eine regelmäßige Überprüfung auf Hygiene ist nicht über das ohnehin erforderliche Maß hinaus erforderlich (Wasserbetriebe prüfen die Qualität regelmäßig).

Sobald in Sankt Augustin Refill-Stationen eingerichtet sind, darf sich Sankt Augustin Refill-Stadt nennen. Die Stadt kann mit ihren eigenen Dienststellen und Gebäuden mit gutem Beispiel voran gehen und macht einen Schritt zur Nachhaltigkeit. Durch die gezielte Ansprache ortsansässiger Betriebe und Unternehmen können diese ebenfalls für das Projekt geworben werden. Für sie ist es ein Image-Gewinn mit überschaubarem Aufwand, denn sie zeigen: Wir sind gastfreundlich, wollen Plastikmüll vermeiden, unsere Umwelt schützen und gutes Wasser trinken!

gez. Benedikt Bungarten

gez. Sascha Lienesch